

# GARTEN DER BEGEGNUNG



**Gemeinsame Landwirtschaften & Handwerken,  
kreatives Textildesign mit interessierten  
BürgerInnen, Schulklassen und Asylsuchenden.**

Der Garten der Begegnung ist ein öko-soziales Landwirtschaftsprojekt und eine interkulturelle Nähwerkstatt für Menschen mit und ohne Fluchthintergrund, die folgende Hauptaktivitäten organisieren:

- Kennenlernen & Austausch, sowie Unterstützung und sinnvolle Beschäftigung von Asylsuchenden.
- Gemüseackerdemie für Schulen & Vereine
- Mitarbeit bei regionalen ökologischen Projekten, vor allem Landschaftspflege und Pflanzung von Obstbäumen im Traiskirchner Stadtgebiet.
- Netzwerkarbeit zum Thema biologische Landwirtschaft, Soziales und Asyl.

Der Garten ist ein Ort, der für alle offen ist. Hier kann man einander kennenlernen, sich austauschen und an der frischen Luft einer sinnvollen und gesunden Tätigkeit nachgehen und dabei viel voneinander lernen.

## **WIE ALLES BEGANN**

Der Garten der Begegnung entstand im Ausnahmezustand des Erstaufnahmezentrums Traiskirchen im Sommer 2015 aus dem unmittelbaren Bedürfnis zu helfen: schutzsuchenden Menschen wollten wir jenseits aller Bürokratie einen Ort des Willkommens, mit der Möglichkeit ÖsterreicherInnen auf Augenhöhe zu begegnen, anbieten.

Vereint in der Idee „Integration durch gemeinschaftliches TUN“, fanden sich 25 ehrenamtliche Mitglieder in unserem Verein zusammen und viele andere brachten ihr Wissen und Können ein, um eine der größten seelischen Nöte der auf Asyl wartenden Menschen zu lindern: Zum NICHTSTUN verurteilt zu sein.

Austausch, Sprache, Kultur und Begegnung, Freude am gemeinsamen Arbeiten!

## WAS WIR TUN



### GEMEINSAME LANDWIRTSCHAFT:

1 Hektar für eine gemeinsame Bio-Landwirtschaft. Seit 2016 säen, pflanzen, ernten, kochen wir hier gemeinsam; wir empfangen Schulklassen, Vereine und Besucher.

Bauernhoftiere sind auch Bestandteil unseres Gartens. Den Produktionsüberschuss spenden wir dem Sozialmarkt Traiskirchen.

Die Schulklassen kommen gerne und regelmäßig und viele interessierte Menschen und Vereine aus der lokalen Umgebung für eine Vielzahl an Aktivitäten, u.a. Pflanzung von verschiedenen heimischen Obstbäumen im Stadtgebiet von Traiskirchen.

### TEXTILWERKSTATT:

Einen großen Raum für eine Schneiderwerkstatt. Hier entstehen Hemden, Taschen, Rucksäcke und vieles mehr: Dringend Gebrauchtes kann durch eigene Kraft geschaffen werden, Talente und Begabungen der Schutzsuchenden finden Begeisterung und Würdigung.

Wir veranstalten diverse Feste, gärtnerische Seminare, betreiben einen Marktstand mit unseren Produkten, ein gut frequentiertes "orientalisches Frühstück" und nehmen an regionalen Initiativen teil.

## WAS WIR BISHER ERREICHT HABEN

Inzwischen ist unser Verein auf ca. 80 Mitglieder angewachsen und wir haben regelmäßig Schulklassen und andere Vereine im Garten. 2018 kamen ca. 50 Menschen mit Fluchterfahrung 3 x pro Woche zu uns und wir brachten viele Menschen, die Interesse an unseren sozialen und gärtnerischen Strukturen haben, zusammen.

Nach 3 Jahren haben wir viel erreicht, über 100 Menschen in wunderbarer Atmosphäre wertvolle Begegnungen ermöglicht und Hilfe für den Lebensalltag hier in Österreich zur Verfügung gestellt, wie die Organisation von Deutschkursen, private Wohnungssuche und Tickets für öffentliche Verkehrsmittel.

### DIE HERAUSFORDERUNG: LANGFRISTIGKEIT

Auch wenn Traiskirchen heute nicht mehr so im Fokus steht wie noch vor zwei Jahren, und die Asyl-Thematik sich verändert hat, ist Integrationsarbeit aktueller denn je: viele von unseren regelmäßigen MitarbeiterInnen warten seit 2 Jahren immer noch auf ihren Asylbescheid.

Der plötzliche Wechsel des Wohnortes durch das Land NÖ stellt für Asylwerber in organisierten Quartieren eine hohe psychische Belastung dar, und erschwert die Integration. Für sie spielen der Garten oder die Nähwerkstatt eine große Rolle in ihrer Stabilisierung.

Damit unser Projekt weiterlebt und auch langfristig ein Leuchtturmprojekt für „Integration durch gemeinsames TUN“ sein kann, brauchen wir Ihre Hilfe.

Jahr für Jahr fallen Kosten für Saatgut, Jungpflanzen, Werkzeuge, Dienstleistungen von Außenstehenden, Materialien, Bauholz, Feste, Kochzutaten und Kücheneinrichtung, Fahrkarten und vieles mehr an, die wir mit den Markteinnahmen nicht komplett abdecken können und bei denen wir auf Spenden angewiesen sind.

Für das vierte Jahr hat sich der Verein vorgenommen, seinen sozialen und ökologischen Beitrag zur Gesellschaft zu professionalisieren und in drei Dimensionen zu erweitern:

- ✓ den sozio-edukativen Beitrag als Vorbereitung für den Einstieg in die Arbeitswelt (nach positivem Asylbescheid) bei den Geflüchteten durch Verantwortungsübertragung oder Themen-Schulungen zu vertiefen
- ✓ die Begegnung fremder und hiesiger Kulturen mit der Lebensmittel-Nahversorgung mit frischen Produkten aus biologischer Landwirtschaft verstärkt zu verknüpfen: lange Marktsaison, Außen-Lieferungen, Orientalische Speisen am Feld und Catering an anderen Orten
- ✓ das Thema des Klimaschutzes mit den Aktivitäten des Projektes positiv zu beeinflussen: Bewusstseinsbildung bei Geflüchteten und heimischen BürgerInnen, ökologische Landwirtschaft oder Up-Cycling Nähwerkstatt.

## **EINZIGARTIG, SOZIAL UND INNOVATIV**

Der Garten der Begegnung und die Nähwerkstatt verbinden auf einzigartiger Weise die sozialen Vorteile einer sinnvollen Beschäftigung für Asylwerber in der langen Wartezeit des Verfahrens mit der interkulturellen Begegnung und der Ökologie. Darüber hinaus spielt der Verein eine große pädagogische Rolle für alle Mitarbeiter und Besucher in vielen Dimensionen.

Dieses Leuchtturmprojekt zeigt ausgerechnet in einer kleinen Stadt, mit langer Erstaufnahmegeschichte von geflüchteten Menschen, wie es möglich ist, sowohl Menschenwürde als auch Inklusion zu leben.

Durch den gemeinsamen Anbau von Gemüse, Obst und Kräutern erleben Schüler und Erwachsene, Menschen mit oder ohne Fluchterfahrung die Verbundenheit mit der Erde, die für alle Menschen unabhängig von ihrem Geburtsort die Basis für Leben darstellt.